**Erfahrungsbericht Dublin/UCD WS 2010 bis SS 2011**

**Wohnung:**

Ich habe auf dem Campus im Wohnheim Roebuck Hall gewohnt. Hierfür muss man sich vor Semesterbeginn anmelden. Anschließend wird einem mitgeteilt ob man einen Platz bekommen hat, und dann kann man sich das jeweilige Wohnheim aussuchen, wenn man schnell genug ist. Der Vorteil vom Leben auf dem Campus ist offensichtlich: man braucht nicht lange zur Uni (von Roebuck Hall zur school of law sind es ca 2 Minuten) und man hat auch die Sportmöglichkeiten in der Nähe. Weiters kann man sich leicht mit Freunden treffen, da man sich sicher sein kann, dass viele internationale Studenten am Campus wohnen. So kann man auch sicher sein, dass man mit Studenten aus anderen Ländern zusammenwohnt, denn es gibt wohl fast keine WG wo nur Iren leben. Es ist also immer recht durchgemischt in den Wohnheimen.

Die negative Seite ist, dass die Wohnheime am Campus sehr teuer sind. Dies hängt vom jeweiligen Wohnheim ab, da man natürlich mehr zahlt, wenn man sich das Bad nicht teilen muss.

Von den Wohnheimen würde ich wohl Glenomena empfehlen, da dieses ein schöneres Areal als Roebuck hat. Auf der anderen Seite hat Roebuck ein eigenes Fitnesscenter, das nur für Bewohner zugänglich ist (und das kostenlos!!!). Allerdings hat man bereits überlegt dieses auch für Bewohner anderer Wohnheime zu öffnen. Wie die momentane Lage ist weiß ich nicht.

**Uni:**

Der Campus ist sehr schön und auch ziemlich weitläufig. Es gibt einen kleinen See vor der Bibliothek, wo man schon mal gerne den einen oder anderen Nachmittag verbringt.

UCD ist auch stets mit dem Ausbau beschäftigt. So waren die Bauarbeiten für ein neues Sportgebäude gerade im Gang als ich in Irland war. Dieses sollte ua einen 50 m Pool haben. Diese Projekte sind jedoch auf Eis gelegt worden, da der Uni das Geld ausgegangen ist.

Zu den von mir absolvierten Prüfungen: Ich habe die PÜs und Modulprüfungen aus Europa und Völkerrecht absolviert, daneben natürlich noch ein paar Wahlfächer gemacht und auch ein Diplomandenseminar geschrieben. Man darf den bürokratischen Aufwand für ein solches Seminar nicht unterschätzen. Besonders wichtig ist wohl auch, dass man sich mit dem Professor versteht, denn dann gibt es am Schluss keine Probleme, wenn es darum geht die notwendigen Formulare auszufüllen (diese hatte ich leider).

**Dublin:**

Dublin kann man wohl vom Aussehen her als typische britische Stadt beschreiben. Das kann man mögen oder eben nicht. Der Campus liegt ca 20 bis 25 min mit dem Bus außerhalb von Dublin.

Die Stadt hat einiges zu bieten. Am Besten waren wohl die vielen kleinen Pubs mit irischer live Musik. Was gibt es Besseres als ein Pub voll mit Iren, wo jeder mitsingt?! Die Iren sind auch sehr offen und sprechen einen an, wenn sie merken, dass man nicht von Irland ist.

**Preise:**

Irland ist sehr teuer. Auch die Lebensmittelpreise darf man nicht unterschätzen, so kostet etwa eine Packung Cornflakes schon mal 5 Euro oder Weintrauben 4 Euro. Wenn man am Campus lebt geht man normalerweise zu Tesco, der ca 25 min zu Fuß entfernt ist. Tesco ist noch billiger als andere Ketten, dennoch aber sehr teuer im Vergleich zu Österreich.

Eine andere Möglichkeit ist es in die Stadt zu Lidl zu fahren. Das habe ich im zweiten Semester gemacht. Dort bekommt man auch gutes Brot, und man muss nicht immer das weiche Weißbrot essen.

**Irland:**

Irland ist ein wunderschönes Land. Das Erasmusjahr in Irland ist wohl die beste Gelegenheit um sehr viel von der grünen Insel zu sehen. Am Ende meines Jahres bin ich mit 7 anderen internationalen Studenten mit zwei Autos durch Irland gefahren. Das kann ich nur empfehlen, da man so die Landschaft am Besten sieht und man auch total unabhängig ist.

**Irische Mentalität:**

Wie bereits erwähnt sind die Iren sehr offen und freundlich. Allerdings können sie auch sehr laut und rücksichtslos sein. Da hört man schon mal um 4 Uhr in der Nacht vor dem Fenster Leute schreien, weil ihnen danach gerade ist.

Um Kontakt mit den Iren zu knüpfen ist es wohl am Besten vielen Sportklubs beizutreten. Diese sind alle sehr günstig und es gibt alle möglichen Sportarten: Lacrosse, Fechten, Tauchen, Surfen uvm. Also am besten einfach mal für einige Klubs anmelden und man sieht dann schon was einem gefällt.

**Wetter:**

Regen und Sonne können sich schon mal im 5mintakt abwechseln. Ich muss jedoch sagen, dass wir wohl mehr gutes als schlechtes Wetter hatten. Auch ist die Ostküste bei weitem nicht so regnerisch wie der Westen Irlands. Man sollte sich dennoch auf einigen Regen einstellen und auch darauf, dass ein Schirm wohl nicht zu gebrauchen ist, da der Wind ihn sowieso zerstört.

Alles in allem muss ich sagen, dass ich das Erasmusjahr in Irland sehr genossen habe. Die Möglichkeit eine andere Kultur und auch Menschen von überall auf der Welt kennen zu lernen ist wohl einzigartig. Natürlich verliert man ein bisschen Zeit im Studium, jedoch muss man die großen Vorteile sehen: Man verbessert nicht nur sein Englisch, sondern gewinnt auch viele neue Freunde aus vielen verschiedenen Ländern und entwickelt sich selbst sehr viel weiter. Ich denke jeder sollte diese Erfahrung einmal im Leben machen, und wenn man das Flair britischer Städte und die weiten grünen irischen Landschaften mag, spricht Nichts dagegen dies in Dublin am UCD zu tun.